



Gemeindebrief



Ausgabe Nr. 2 / Juli 2023

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Traun
www.evangelium-traun.at

Monatsspruch August:



„Du bist mein Helfer, und
unter dem Schatten deiner
Flügel frohlocke ich.“

Psalm 63, 8

Aus dem Inhalt:

Zeit für Danke	3
Gott liebt mich, wenn ich singe	7
Pfingsten und Ordination	8
Unsere Konfirmanden	12
Rückblick Alpha-Kurs	15
Ökumenische Pfarrfest	16



Liebe Leserinnen und Leser!

Urlaub ist etwas ganz Wunderbares. Viele freuen sich schon ein ganzes Jahr darauf. Die Aussicht auf Urlaub gibt Kraft im Stress des Alltags durchzuhalten. Wohin geht es bei Ihnen diesen Sommer? Zum Strand oder in die Berge, in eine Stadt oder in eine Feriensiedlung oder auf den Campingplatz? Oder doch irgendwo ganz anders? Ich z.B. fahre in den Schwarzwald, um dort mit meiner Tante zu wandern. Auf einsamen Waldpfaden, im Schatten großer Tannen komme ich zur Ruhe und kann mich entspannen.

Der Urlaub, die große Hilfe um Kraft zu tanken, erholt und gestärkt in die Arbeit zurückzukehren, ist unverzichtbar für eine gesunde Work-Life-Balance. Und dennoch - das Allheilmittel ist er auch nicht. So mancher Stress, so manche Belastung lassen sich auch mit einem Urlaub nicht beheben.

Wenn eine schlimme Krankheit diagnostiziert wird, die sich immer mehr ausbreitet, macht sie der Urlaub auch nicht besser. Wenn die Beziehung zum Chef schwer erschüttert ist, weil das Vertrauen missbraucht wurde, kann der Urlaub die Beziehung auch nicht heilen! Die Probleme liegen tiefer. Im Falle der Diagnose braucht es medizinische Hilfe, eine OP oder/und eine therapeutische Behandlung. Im Falle des Vertrauensmissbrauchs bedarf es eines klärenden Gespräches mit Vergebung und Versöhnung, dann kann ein Neuanfang geschehen. Aber für beide Fälle gilt: Es gibt da wie dort Faktoren, die nicht in unserer Hand liegen. Wer garantiert, dass das Medikament bei mir wirklich anschlägt? Wer hat in der Hand, dass mein Gegenüber zu einer Aussprache bereit ist?

Wir merken: wir brauchen noch eine ganz andere Hilfe, eine Hilfe, die unser Tun und Handeln übersteigt - die Hilfe Gottes, der mehr Möglichkeiten hat, als wir uns je vorstellen können. König David spricht davon in unserm Monatsspruch für August. Er bekennt gegenüber Gott: **„Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“** (Psalm 63, 8)

König David befindet sich in einer sehr brenzligen Lage. Einer seiner Söhne macht ihm den Thron streitig. Schon hat er einen Teil seines Volkes gegen ihn aufgehetzt. Ein blutiger Kampf steht unmittelbar bevor.



David entweicht in die Wüste. Er will nicht gegen seinen Sohn kämpfen. Doch hat es dieser genau darauf angelegt. In seiner Zerrissenheit wendet er sich an Gott und findet genau da Trost und Halt. **„Du bist mein Helfer!“** Wörtlich: **„du bist mir zur Hilfe geworden“**, sagt hier David. Unzählige Male hat er erlebt, dass er bewahrt wurde in schwierigsten Situationen; dass er errettet wurde aus tiefsten Krisen. Das fing schon lange vor seiner Königszeit an, als er noch als Hirtenjunge seine Herde gegen Löwen und Bären verteidigen musste. Er war in Lebensgefahr und schrie zu Gott und erfuhr: Gott ist da! Er steht mir bei. Ich bin ihm nicht egal. Auf diese Weise sammelte er einen reichen Schatz an Erfahrung von Gottes Hilfe. Das hilft ihm auch jetzt wieder, sich an Gott zu wenden, ihm zu vertrauen. Denn er weiß: Gott gibt es wirklich! Ich kann mit ihm rechnen.

Viele von uns können auch auf einen solchen Schatz an Erfahrungen von Gottes Hilfe zurückblicken. Bei manchen scheint aber Gott weit weg zu sein, das Leben wird ohne Gott geführt. Da ist es wichtig, sich einmal folgende Fragen zu stellen: Rufen wir Gott noch an in unseren Nöten oder haben wir ihn längst abgeschrieben? Vielleicht haben wir es einmal versucht, aber unser Gebet wurde nicht so erhört, wie wir es uns gewünscht oder vorgestellt haben? Jetzt sind wir enttäuscht und wollen nichts mehr von Gott wissen. Das ist verständlich, aber sehr schade, wenn wir dabei stehen bleiben. Es stimmt: Gott erhört nicht alle unsere Bitten so wie wir das gerne hätten. Aber das heißt nicht, wir wären Ihm egal, er würde sich nicht mehr für uns interessieren. Ganz im Gegenteil. Er nimmt sich unser Leid zu Herzen, er leidet mit.

Der Blick auf Jesus, den Gekreuzigten, macht deutlich. In Jesus kam Gott in unser tiefstes Leid. Christen zu allen Zeiten und an allen Orten bestätigen, dass sie Gottes Nähe gerade in den finstersten Tälern ihres Lebens am tiefsten erfahren haben. Deshalb: Wenden wir uns ganz neu Gott zu, um ihn auch in unserem Leid zu erfahren. Das kann dann dazu führen, was König David im zweiten Teil des Monatspruches aussagt: **„unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“**



Wie ein Küken unter den Flügeln der Henne fühlt David sich bei Gott geborgen. Es mag noch so stürmen und toben in seinem Leben, er weiß sich bei Gott, dem Allmächtigen, sicher. Und dann geschieht das Großartige: David kauert da nicht nur aus Furcht vor Gefahren – gleichwie die Küken unter das Gefieder sausen, wenn der Habicht am Himmel kreist – im Schutze Gottes kann er sogar jubeln.

Urlaub ist etwa Wunderbares. Jeder braucht ihn zur Erholung. Die beste Erholung gelingt aber dann, wenn Gott, der Allmächtige, uns zum Ausruhen, zum Auftanken, zum Entspannen zu sich holt. Dann gewinnt unser Urlaub noch eine ganz andere Qualität, dann können wir noch einmal ganz anders aufatmen. Denn die Geborgenheit, die Gott schenkt, kann uns sonst keiner geben. „**Unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.**“ Lassen Sie sich darauf ein! Gott ist nur ein Gebet weit entfernt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erholsamen Urlaub!

Ihr Pfarrer Friedrich Rößler

Zeit für Danke!

Meine Zeit in Traun als Pfarramtskandidat geht bald zu Ende. Ab 1. September beginne ich als 2. Pfarrer in Schladming (Steiermark). Aber nicht, weil es mir in Traun nicht mehr gefallen hätte. Ganz im Gegenteil! **Es hat mir ausgezeichnet gefallen!** Der Grund meines Wechsels liegt in einem Versprechen, das ich der Schladminger Pfarrgemeinde noch vor meiner Zeit in Traun gegeben habe. Schon lange bevor ich wusste, dass ich nach Traun käme, habe ich den Schladmingern zugesagt, bei ihnen Pfarrer zu werden. Daher war auch von Anfang an klar, dass meine Zeit hier in Traun auf ein Jahr, mein Pfarramtskandidatenjahr, beschränkt sein würde. Dieses läuft mit 31. August aus.

Deswegen kann ich leider nicht in Traun bleiben, auch wenn das für mich jetzt das

Einfachste wäre, aber ich bin den Schladmingern im Wort.

Daher heißt es jetzt, Abschied nehmen von Traun, von vielen lieben Gemeindegliedern. Und das tut weh. Ich bin von Anfang an sehr herzlich aufgenommen worden, jeder und jede wollte, dass ich ein gutes, gesegnetes Pfarramtskandidatenjahr erlebe. Und so ist es auch gekommen. Ein guter Anlass, Rückblick zu halten und „**Danke**“ zu sagen.

Vieles hat zum Gelingen des Pfarramtskandidatenjahrs beigetragen. Zunächst das ausgezeichnete Miteinander mit **unserem Kurator Hans Böhm**, der fast alle meine Gottesdienste besuchte, und sie mit kräftigem Gesang bei Liturgie und Liedern mittrug. Darüber hinaus begleitete er mich zu allen meinen Einsätzen im öffentlichen Raum und ermutigte mich zu klarer, biblischer Verkündigung.

Außerdem fördert er die Konfirmandenarbeit nach Kräften, überließ mir sogar einmal sein Auto für die Fahrt zu einem Jugendgottesdienst und vieles mehr.

Mein Dank gilt aber auch den anderen **Presbyter:innen**, die mit ihrer Zeit und ihrem Engagement der Gemeinde einen wichtigen Dienst leisten. Ich habe die Sitzungen mit euch als sehr spannend und konstruktiv erlebt. Sehr gerne übernahm ich das geistliche Wort am Anfang und das Abschlussgebet am Ende. Sehr dankbar war ich auch für die **Gemeindevertretung**. Die Regelung, dass ein:e Gemeindevorteiler:in im Schnitt alle zwei bis drei Monate Kirchendienst übernimmt, gefiel mir sehr gut. So wird Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt und die Verbundenheit zur Pfarrgemeinde steigt. **Vielen Dank für eure Bereitschaft!**



Sehr genossen habe ich die Pfarrerwohnung, die mir zur Verfügung gestellt wurde. Ich habe mich von Anfang an sehr wohl darin gefühlt und war dankbar für die kurzen Wege zum Büro, zu Gemeindesaal und Kirche. Auf diese Weise konnte ich sehr gut mit unserer **Sekretärin, Anna Winter**, zusammenarbeiten. Sie unterstützte mich, wo sie konnte, hat mir sozusagen den Rücken freigehalten für meine Aufgaben in Seelsorge und Verkündigung. Ihr Pensum wurde mir so richtig Ende Juni bewusst. Da war sie auf Urlaub und ich sollte sie vertreten, was mich hoffnungslos überforderte. Was für eine Erleichterung, als sie wieder da war!

Im Büro traf ich auch oft unsere **Presbyterin Katharina Böhm** an, die als Kirchenbeitrags- und Diakoniebeauftragte unserer Gemeinde, wichtige Dienste versah. Der Kirchenbeitrag ist keine leichte Aufgabe. Insbesondere dieses Jahr, seitdem wir auf Anordnung höherer Stelle die Bemessungsgrundlage um 5 % erhöhen mussten! Da braucht es viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Menschen. Vielen Dank, Katharina, für Dein Bemühen!

Die Wohnung im Pfarrhaus ermöglichte mir auch, viele Veranstaltungen unserer Gemeinde und darüber hinaus zu besuchen: Ich war beim **Frauenkreis, Frauengesprächskreis**, und natürlich beim **Seniorenkreis** gerne dabei. So lernte ich Gemeindeglieder kennen

und konnte oft ein Gotteswort weitergeben. Das hat mir sehr viel Freude gemacht! **Vielen Dank für die Offenheit dafür!**

Sehr wertvoll für mich war auch das gute Miteinander mit unseren **vier Lektoren**. Es hat Freude gemacht, mit ihnen Gottesdienste zu gestalten und Jesus Christus als den für uns gekreuzigten und auferstandenen Herrn und Retter zu verkündigen. Höhepunkt waren für mich die **Familiengottesdienste**. Mit flotter Musik sorgten sie für frischen Schwung im Gottesdienst. Ich danke dem **Musikteam** unter der Leitung von **Werner Blüher** für seinen Einsatz.

Ein großer Gewinn für mich war auch der **Kirchenchor**, den **Gerhard Böhm** und **Daniela Gutternigg** ganz hervorragend leiten. Außerdem gibt es noch eine **Obfrau, Gaby Groffner**, die unverzichtbare Dienste für den Chor leistet. Sehr schnell war für mich klar, dass ich Teil dieses Chores sein wollte. Ich danke sehr herzlich für die wunderbare musikalische Mitgestaltung von Festgottesdiensten. Bei meinem Prüfungsgottesdienst trug der Chor wesentlich zum Gelingen des Gottesdienstes bei. Sehr gerne habe ich das Abschlussgebet am Schluss der Probe übernommen. Ich bin gespannt, wer es ab Herbst fortsetzen wird.

Sehr positiv war zudem die Zeit mit unseren **Konfirmanden**. Durch **Lukas Böhm** stand ein ganz wertvoller Mitarbeiter an meiner Seite.

Ohne ihn wäre vieles gar nicht möglich gewesen (Jugendgottesdienstbesuche, Jugendkreisbesuche, Grillabend, Schloss Klaus etc.). Wir haben gemeinsam versucht, den Konfis Jesus nahe zu bringen, als jemand, der an ihnen interessiert ist, sie liebhat und eine persönliche Beziehung mit ihnen wünscht. Der Projektgottesdienst der Konfirmanden war sehr gelungen und die Konfirmation eine große Einladung, durch die Jesus-Tür zu gehen, das Leben unter Jesu Führung und Leitung zu stellen. Ich denke gerne noch daran zurück und bete dafür, dass es mit einem Jugendkreis im Herbst weiter gehen wird!

Dankbar bin ich auch für die Impulse bei der **Bibeloase**, die seit vielen Jahren unser **Lektor Werner Blüher** leitet. Es tat gut, einen Bibeltext zu lesen und dann zu fragen: Was spricht mich jetzt an? Was nehme ich für heute mit? Und oft ergab sich ein gesegneter geistlicher Austausch. Als großes Geschenk empfand ich auch den Austausch über grundlegende Glaubensfragen in unseren **Glaubenskursen**. Fragen wie „Gibt es Gott?“, „Wofür brauche ich ihn?“, „Wer ist Jesus Christus?“, „Warum stieg er am Kreuz?“, „Wofür lohnt es sich zu leben?“ etc. stellten wir uns dabei. Mit der Zeit schälte sich ein treuer Kern heraus, und es entwickelten sich tiefgründige Glaubensgespräche. Für mich selbst eine große Bereicherung! Dankbar bin ich für die Hilfe, die wir von auswärts erhielten:



Zum einen durch Pfarrer Willy Todter und zum anderen durch Dietmar Paul von der Freikirche nebenan.

Gerne besuchte ich auch den **Hauskreis**, bei den Blühers, Groffners oder Böhms. Es war für mich ein großer Gewinn gemeinsam tiefer in Gottes Wort einzutauchen und in einer Gebetsgemeinschaft abzuschließen.

Große Freude bereitete mir zudem der **Gemeindebrief**, den unsere **Presbyterin Irmgard Hofmann** ganz exzellent gestaltet. Das farbenfrohe Layout hat mir von Anfang an gefallen. Ich freue mich, wenn ich in Schladming die Gemeindezeitung von Traun weiter zugeschickt bekomme!

Ich danke auch sehr herzlich meinen Nachbarn, **Familie Gandler**, bei der ich fast immer Mittagessen durfte. Vielen Dank für das gute Miteinander und eure Unterstützung in so vielerlei Hinsicht! Als Küster leisten sie ganz wertvolle Dienste in Kirche, Pfarrhaus, Gemeindesaal und Garten. Einmal waren die Senioren aus meiner Vikariatsgemeinde Leoben auf Besuch und schwer beeindruckt von der Sauberkeit im Haus. Vielen Dank, Ilona, dass Du darauf so achtest!

Als großes Geschenk empfand ich auch, dass ich in diesem Jahr viel tiefer in die Geschichte der

Siebenbürger Sachsen in Traun eintauchen konnte. Es hat mich gefreut, dass die Siebenbürger Nachbarschaft unter ihrem **Nachbater Dietmar Lindert** und der **Nachbarmutter Irene Kastner** im Pfarrhaus ihre Treffen abhalten. So war ich auch hier wieder sehr nah am Geschehen dran. Es bewegte mich immer wieder, die erschütternde Fluchterfahrung zu hören und den harten Neuanfang in Österreich, unter vielen Entbehrungen. Und trotzdem haben sie es zu etwas gebracht. „Weil wir zusammengehalten haben“, wurde mir immer wieder beteuert, „und weil wir an Gott glaubten.“ Einige bekannten das sehr offen. Beeindruckt war ich, mit welcher Treue so manche Siebenbürgerwitwe oder manches Siebenbürgerehepaar den Weg in die Kirche geht. Hohes Alter, angeschlagene Gesundheit, schlechtes Wetter zählten nicht als Entschuldigung. Denn Sonntag ohne Gottesdienst ist einfach kein Sonntag. Amen dazu!

Höhepunkte waren das **ökumenische Pfarrfest** und das **Sommerfest der Siebenbürger**. Ein gewaltiger Kraftakt für die Gemeinde. Beim Pfarrfest blitzte das gute ökumenische Miteinander auf, das in Traun ja viele Jahre Tradition hat. Viele Katholiken kamen zu uns in den Gottesdienst, bei dem Pfarr. Asen die Predigt hielt.

Ich habe mich gefreut, bei Siebenbürgerwurst und Musik der Trachtenkapelle die Gemeinschaft im Pfarrgarten zu genießen. Es ist gewaltig, was hier unsere **Presbyterin Barbara Kopes** zu organisieren hatte. Vielen Dank dafür!

Erwähnen will ich noch, dass unsere Gemeinde finanziell umsichtig verwaltet wird, was nicht immer leicht ist, weil sich die Kosten im Bereich Strom und Gas um ein Vielfaches erhöht haben. Ich danke an dieser Stelle unserem **Schatzmeister Erich Groffner** für seine gewissenhafte Arbeit.

Die Pfarrgemeinde Traun birgt ungeheure Schätze. Ich danke Gott, dass ich in diesem knappen Jahr zumindest ein paar von ihnen entdecken konnte. Viele sind auf den ersten Blick unscheinbar, lernt man sie aber erst kennen, kann man den Glanz erfassen, der aus ihrem Inneren ausgeht. Frei nach dem Bibelwort des Apostels Paulus aus 2. Korinther 4, 7: **„Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf dass die überschwängliche Kraft von Gott sei und nicht von uns.“** Das irdene Gefäß, unser Körper, bekommt Risse, wird brüchig, aber alles halb so wild, sagt uns der Apostel: So kann der Schatz des Glaubens, Jesus, viel mehr durch ihn glänzen.

Vielen Dank, dass ich Jesus in euch sehen durfte. So blicke ich reich beschenkt auf bald ein Jahr Pfarramtskandidatenzeit in Traun zurück und wünsche euch für die Zukunft Gottes reichen Segen!

Euer Pfarrer Friedrich Rößler



Liebe Gemeindeglieder!

Das erste Halbjahr 2023 unserer evangelischen Kirche Traun war geprägt von zahlreichen Veranstaltungen und Festen. Dank der Mitwirkung vieler Helfer konnte alles zufriedenstellend organisiert und abgewickelt werden.

Der Herbst stellt uns vor neue Herausforderungen. Pfarrer Fritz Rössler wird uns wieder verlassen. Er folgt einem Ruf aus Schladming, der schon vor über einem Jahr an ihn ergangen ist. Wir bedauern

das sehr, bedanken uns aber bei Pfarrer Rössler für sein Engagement und hoffen, ihm in seinem letzten Ausbildungsjahr die nötige Unterstützung gegeben zu haben. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Weg.

Die Suche nach einem Nachfolger haben wir bereits im März gestartet und die Ausschreibung der Pfarrstelle im Amtsblatt der evangelischen Kirche mit allen wichtigen Informationen vorgenommen.

Bis es so weit ist, werden die Gottesdienste im Herbst vom Presbyterium in Abstimmung mit dem Lektoren-Team geplant. Einige Pfarrer im Ruhestand haben sich bereit erklärt, uns zu unterstützen.

Für uns als Gemeinde ergibt sich daraus die Möglichkeit, mehrere verschiedene Prediger in den Gottesdiensten kennenzulernen. Wir laden Sie jetzt schon ganz herzlich dazu ein und freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen.

Wahl der Gemeindevertretung!

Die Gemeindevertretung ist in der evangelischen Kirche gewissermaßen das Parlament einer Pfarrgemeinde. Die Gemeindevertretung der evangelischen Pfarrgemeinde Traun besteht aus 30 Gemeindeglieder der Pfarrgemeinde Traun.

Die Mitglieder treffen sich zu regelmäßigen Sitzungen, ca. ein Mal pro Quartal. Dabei werden sie vom Presbyterium über die Arbeit im Gemeindevorstand informiert und stimmen bei wichtigen Entscheidungen in finanziellen und personellen Angelegenheiten mit. Das Presbyterium steht der Gemeindevertretung bei Fragen zur Verfügung und holt zu wichtigen Themen deren Meinungen ein.

Als Muttergemeinde wirkt die Trauner Gemeindevertretung auch bei wichtigen Entscheidungen der Tochter Gemeinde Haid mit.

Die Funktionsperiode läuft Ende dieses Jahres aus. Am 22. Oktober ist der festgelegte Wahltermin für eine neue Gemeindevertretung. Wahlberechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder ab dem 14. Lebensjahr. Eine aktive Mitwirkung in der Gemeindevertretung ist ab dem 18. Lebensjahr möglich.

Sollten Sie sich dafür interessieren in der nächsten Periode am Gemeindeleben unserer Pfarrgemeinde aktiv mitzuwirken und zu gestalten, so bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserer Kanzlei. Wir würden uns sehr

darüber freuen und kommen gerne auf Sie zu.

Die Namensliste aller Personen, die sich zur Wahl stellen, wird zeitgerecht veröffentlicht. Es ist auch die Möglichkeit einer Briefwahl vorgesehen. Darüber werden wir aber noch in einem Sonder-Gemeindebrief informieren.

Die Wahl des Presbyteriums erfolgt in weiterer Folge durch die neu gewählte Gemeindevertretung.

Wir laden schon jetzt ein, sich an der Wahl am 22. Oktober zu beteiligen und freuen uns, wenn Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen würden.

Kurator Hans Böhm



Gott achtet mich, wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe.

(Rabindranath Tagore)

Frei nach dem Motto „*Singen steigert die Laune*“ oder „*Sauerstoff flutet den Körper beim Singen*“ bewiesen wir in der ersten Jahreshälfte gute Laune und langen Atem in unsere Chorproben.

Gleich am Anfang des Jahres nahmen ein paar unserer Chormitglieder bei einem Singabend in Wels teil, wo wir mit anderen oberösterreichischen Chören neue Stücke kennen lernen und proben durften.

Für den Prüfungsgottesdienst von Pfarrer Fritz Rößler und den Ostergottesdienst wurden selbstverständlich ein paar unserer schönsten Lieder einstudiert.

Das Highlight des bisherigen Jahres war aber unser Konzert im April, wo wir auch unser 25-jähriges Chorjubiläum feierten. Mit Liedern aus den Oratorien, Variationen der „launigen Forelle“ und verschiedenen Gospels boten wir unserem Publikum ein rundes und interessantes Programm. Bei einem Getränk konnte anschließend im Gemeindesaal noch geplaudert werden. Es war ein gelungener Abend.

Ein Auftritt fehlt noch: Unser Chor war auch bei der 50-Jahr-Feier der Stadt Traun dabei. Im Festzelt konnten wir einige Stücke aus unserem umfangreichen Repertoire zum Besten geben.

An dieser Stelle möchte ich unserem Pfarrer Fritz Rößler alles Gute und Gottes Segen für seine weiteren Aufgaben in Schladming wünschen. Wir werden ihn und seine Stimme im Tenor vermissen.

Ab Herbst werden wir wieder mit Freude und Begeisterung und viel Spaß neue Projekte in Angriff nehmen. Ich freue mich schon darauf.

Vielleicht dürfen wir auch Sie bei einem unserer nächsten Konzerte oder Auftritte begrüßen. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen und erholsamen Sommer!

Obfrau Gabriele Groffner



„Pfingsten und Ordination“



Das Pfingstfest ist eines der drei höchsten christlichen Feste. Seine Gestaltung hat sich in unserer Gemeinde zu einer, bereits Jahrzehnte langen liebgewonnenen Tradition entwickelt.

Wir denken daran, dass die versammelte Schar der Jünger nach der Himmelfahrt

Christi vom Heiligen Geist erfüllt wurde, so wie Jesus es ihnen zugesagt hatte. Die in der Apostelgeschichte beschriebenen Feuerzungen werden gerne bildlich dargestellt. So haben wir uns erlaubt, durch unseren gemeindeeigenen Bäckermeister ein Gebäck - Pfingstflammen aus Brotteig - zu kreieren, das wir als Erinnerung nach dem Gottesdienst mit einem Glas Sekt genießen und verinnerlichen.

Unsere mit Luftballons vom Wind in alle Welt hinausgetragenen Pfingstgrüße haben auch heuer viele Grüße und Wünsche zurückgebracht, von Menschen, bei denen unsere Luftballons samt den Grüßen gelandet sind.

Ein besonderes Ereignis war heuer, dass wir an diesem Tag auch die Ordinierung unseres Pfarramtskandidaten Mag. Friedrich Rößler feiern durften. In einem festlichen Akt, an dem auch Gäste aus Gmunden, Rutzenmoos und Schladming teilnahmen, wurde Fritz Rößler durch Superintendent Dr. Gerold Lehner unter Assistenz von Pfarrer Friedrich Rössler sen. und Pfarrer Dekan i.R. Dr. Heinz-Werner Neudorfer (beides Onkeln von Fritz Rößler) zum Pfarrer ordiniert und für seinen zukünftigen Dienst beauftragt und gesegnet.

Wir freuen uns mit Fritz Rößler und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen, auch wenn sein Wirken in unserer Gemeinde hiermit zu Ende geht.

Viele Glück- und Segenswünsche, sowie Geschenke wurden ihm bei der anschließenden Feier überbracht.

Hans Böhm



Pfarramtskandidat Fritz Rößler wird von Superintendent Gerold Lehner gesegnet und zum Pfarrer ordiniert.



Vier Pfarrer mit Luftballons und Pfingstgrüßen

Luftballongrüße sind gelandet

Auch heuer sind ein paar unserer Pfingstgrüße, die wir mit Luftballons in die Welt hinausgeschickt haben, von einigen Menschen gefunden worden und haben diesen eine kleine Freude bereitet.

Diese Grüße sind per E-Mail zu uns zurückgekommen:

Betreff: Luftballongrüße angekommen!

Liebe evangelische Pfarrgemeinde Traun, und ganz besonders liebe Frau Hermine Alesi!

Wir haben bei unserem Mittagsspaziergang deinen/Ihren Luftballon auf Höhe der Landstraße 2 (Gemeindeamt Holzhausen) in 4615 Holzhausen die Straße überqueren gesehen, ihn mitgenommen und uns sehr gefreut, weil noch keiner von uns zuvor den Luftballon von einem Ballonstart gefunden hatte.

Unser Sohn Fabian (ziemlich genau 6 Monate alt) hat den Fund zwar in seinem Kinderwagen verschlafen, hatte aber hinterher große Freude mit dem Luftballon – siehe Bild im Anhang!

Liebe Pfingstgrüße schicken aus Holzhausen Verena und Dominik mit Söhnchen Fabian



Betreff: Luftballonfund

Hallo!

Ich habe euren Luftballon in unserem Rapsfeld, in Meggenhofen gefunden und mich sehr darüber gefreut.

Wünsche euch noch ein schönes Pfingstfest und einen coolen Sommer.

Lg Jonas 😊



Betreff: Pfingstwünsche

Hallo und herzliche Pfingstgrüße zurück nach Traun.

Habs soeben in Wolfsegg gefunden.

Frieden für uns alle, das wünsche ich mir auch sehr.

Liebe Grüße aus Wolfsegg, Gabi Siller





Einladung



Junge Künstler in Traun

Am 30. September 2023 präsentieren wir Ihnen in unserer Evangelischen Kirche in Traun wieder ein Konzert mit vier hervorragenden jungen Musikerinnen und Musikern.

Wir bieten Künstlern, mit Bezug zu unserer Evang. Gemeinde, bei uns eine Auftrittsmöglichkeit. Präsentiert wird Musik mit geistlichem Inhalt, aber auch Jazz und Popmusik.

Konstanze Grasl spielt seit ihrer Kindheit Trompete. An der Universität für Musik und Kunst in Wien studierte sie Lehramt Musikerziehung sowie Instrumental- und Gesangspädagogik und schloss sowohl die Bachelor- als auch die Masterstudien mit Auszeichnung ab. Seit 2022 unterrichtet sie im Landesmusikschulwerk. Auch auf der Bühne kann man Konstanze als Solistin mit dem Haydnorchester Eisenstadt, als Mitglied des österreichischen Jugendorchesters oder als Substitutin des Bühnenorchesters der Wiener Staatsoper sehen.



Daniela Gutternigg startete ihre musikalische Ausbildung mit Klavierunterricht an der Landesmusikschule Traun, der fast ihre gesamte Schulzeit begleitete und später durch Querflötenunterricht ergänzt wurde. Seit vielen Jahren nimmt sie auch Gesangsunterricht. Im November 2022 legte sie im Fach Gesang die Abschlussprüfung (Gold – Audit Of Art) ab. Im Musikteam der Evangelischen Kirche Traun bringt sie sich am E-Piano und im Gesang ein. Seit einigen Jahren leitet sie gemeinsam mit Gerhard Böhm den Evangelischen Kirchenchor Traun.



Franziska Riccabona (geb. Leuschner) machte ihren Abschluss 2011– das B-Diplom an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden. Das Masterstudium Kirchenmusik A absolvierte sie an der Hochschule für Musik und

Theater in Hamburg, welches sie 2014 abschloss. Seit 2014 ist sie Kirchenmusikerin in der Martin Lutherkirche in Linz, sowie Diözesankantorin der Evangelischen Diözese Oberösterreich. Zusätzlich kümmert sie sich um die Aus- und Weiterbildung von Kirchenorganist:innen.



Richard Gutternigg startete seinen musikalischen Werdegang im Volksschulalter an der Musikschule Linz mit Violine und später Viola. Während seiner Ausbildung musizierte er im Streichquartett und im Jugendorchester der Musikschule

Linz, im Universitätsorchester der JKU und in der Sinfonietta Linz. Im Erwachsenenalter begann er mit Gesangsunterricht. Seit über 10 Jahren bringt er sich bei Konzertauftritten sowie Opern- und Musical-Produktionen des Chors NowaCanto im In- und Ausland ein. Eine besondere Verbundenheit pflegt er zur Pfarrgemeinde Traun durch sein Mitwirken im Musikteam und im Kirchenchor.

Junge Künstler in Traun Konzert

Von Klassik bis Moderne

Konstanze Grasl

Franziska Riccabona

Daniela Gutternigg

Richard Gutternigg

**Samstag, 30. September 2023
um 19 Uhr**



Evangelische Kirche Traun





Konfi-Projektgottesdienst



Thema und Predigttext des Projektgottesdienstes war die Geschichte von Zachäus aus dem Lukasevangelium, Kapitel 19, zu dem die Konfirmanden auch ein Anspiel einstudierten. Mit dieser Geschichte hatten wir uns im Konfirmandenunterricht beschäftigt und uns dabei die Frage gestellt, wie Jesus dem Zöllner Zachäus begegnet war und wie er auch uns heute begegnen könnte. Diese Fragen griff auch Pfarrer Rössler noch einmal in seiner Predigt auf, die wir gemeinsam als Dialog-Predigt gestalteten.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst und ich möchte mich noch einmal bei allen Mitwirkenden und Beteiligten herzlich dafür bedanken!

Lukas Böhm

Am Sonntag, den 14. Mai feierten wir den Projektgottesdienst der Konfirmanden in unserer Pfarrgemeinde, den die Konfis gemeinsam mit Pfarrer Fritz Rössler gestalteten. Es war ein lebendiger Gottesdienst mit viel Musik, einer modernen Liturgieform und einem tollen Anspiel der Konfirmanden!

In der Vorbereitung haben wir uns gemeinsam mit dem Ablauf und den einzelnen

Elementen eines evangelischen Gottesdienstes auseinandergesetzt und überlegt, wie wir diese unterschiedlichen Teile gestalten möchten. Dabei teilten wir die verschiedenen Punkte der Liturgie auf die Gruppe auf - wie z.B. Präludium, Votum, Sündenbekenntnis, Schriftlesung oder Fürbittengebet - die dann von den Konfis vorbereitet wurden. Das machte den Gottesdienst sehr bunt und abwechslungsreich.

Die Konfi-Zeit - Rückblick aus Sicht eines Vaters

Es war im Spätsommer vergangenen Jahres, als ein Brief vom evangelischen Pfarramt, adressiert an unsere Sprösslinge kam, um diese zur Vorbereitung ihrer Konfirmation einzuladen.

Ich kann mich noch daran erinnern: Meine Frau und ich haben damals unserem Sohn die Entscheidung, ob er das

möchte, übertragen und dieser hat eigentlich ohne lange darüber nachzudenken gesagt, „ja klar das möchte ich“!

Ihr, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden habt euch selbst entschieden, den christlichen Weg, den damals eure Eltern in Form der Taufe vorbereitet haben, zu bestätigen und ihn weiter zu gehen.

Und so ging es los: Freitag für Freitag, 17 Uhr Konfi-Treffen im evangelischen Pfarrhaus. Ihr habt über eure Werte, eure Träume und über eure Beziehung zu Gott nachgedacht. Ihr habt euch in dieser Zeit mit sehr vielen Fragen auseinandergesetzt und habt erfahren, was es bedeutet Christ zu sein, welche Werte und Grundsätze



dieser Glaube vermittelt und wie ihr diese in eurem täglichen Leben anwenden könnt. Pfarrer Friedrich Rößler und Lukas Böhm haben euch dazu an der Hand genommen und euch geführt, gelehrt und begleitet, an dieser Stelle, vielen Dank dafür!

Anfang Februar wart ihr dann auf Schloss Klaus und habt dort mit Jugendlichen anderer evangelischen Kirchengemeinden ein paar Tage verbracht. Auch dort habt ihr viel über die biblische Botschaft gesprochen und gemeinsame Erfahrungen gemacht, hier habt ihr neue Freunde kennengelernt und ich glaube, dass ihr das lange in Erinnerung behalten werdet.

In weiterer Folge habt ihr euch ein paar Male im Rahmen der Konfi-Abende mit anderen Kirchengemeinden getroffen und gemeinsam den Gottesdienst gefeiert. Einmal durfte ich an so etwas in Scharthen bei Eferding teilnehmen. Es war ein sehr bewegender Abend für mich, als ich sah, wie eine ganze Menge junger Leute zusammen voll Enthusiasmus Gottesdienst feiert!

Ihr habt den Glauben in eurem Herzen entdeckt oder ihn



Die Konfis auf Konfi-Freizeit auf Schloss Klaus

vertieft und wurdet nun als vollwertige Mitglieder in unserer Kirchengemeinde aufgenommen.

Die Konfirmation ist ein besonderes Ereignis, das symbolisiert, dass ihr nun als junge Erwachsene euren eigenen Glauben und eure eigene spirituelle Reise weiterverfolgt. In dieser heutigen Zeit, in der wir oft mit Unsicherheit und Veränderungen konfrontiert werden, ist es umso wichtiger, eine Grundlage zu haben, auf die man sich stützen kann. Der christliche Glaube wird euch dabei helfen, Orientierung und Halt zu finden. Er wird euch Mut

Angelegenheit, sondern er schafft auch Verbindung zu anderen Menschen. Durch den Glauben sind wir Teil einer Gemeinschaft, die uns unterstützt, begleitet und uns in schwierigen Zeiten beisteht. Ich möchte euch ermutigen, diese Gemeinschaft aktiv mitzugestalten und euch einzubringen, um gemeinsam Gutes zu bewirken und die Welt ein Stückchen besser zu machen!

Ich wünsche euch von Herzen, dass der Glaube euch in eurem Leben Kraft und Zuversicht schenkt. Ich bin sicher, dass ihr euch immer wieder auf ihn besinnen und ihn als wertvolle Ressource für euer Leben nutzen könnt.

Wir, eure Eltern, sind stolz auf euch, stolz auf eure positive Entwicklung. Bleibt so wie ihr seid auf diesem guten Pfad! In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation!

machen, schwierige Entscheidungen zu treffen und Herausforderungen anzunehmen.

Doch der Glaube ist nicht nur eine persönliche

Siegfried Vokal





Konfirmation

Endlich! Acht Monate Konfi-Zeit gingen in die Zielgerade, der große Tag war gekommen: Konfirmation – in unserer schön geschmückten Kirche, zu Christi Himmelfahrt, dem 18. Mai 2023.

Fein waren die Konfirmanden rausgeputzt, schön die Frisuren, hübsch die Garderoben, fröhlich und ernst zugleich das Auftreten. Die Konfirmation - ein entscheidender Tag für unsere Konfirmanden, an der Schwelle von der Kindheit zur Jugend, zum Erwachsenenalter, sind sie für ihren Glauben nun selbst verantwortlich.

Schon läuteten die Glocken und mahnten zu Gebet und Andacht. Wir sammelten uns vor dem Kirchenportal. Der letzte Glockenschlag verklang, Orgelmusik setzte ein, feierlich, majestätisch, erhaben von der Empore – unser Signal zum Einzug.

Wir gingen los: Pfarrer, Konfi-Mitarbeiter, Konfirmanden und das Presbyterium, immer weiter nach vorne, hin zu Jesus, dem Gekreuzigten.

Jesus – er war das große Thema der Konfirmation. Jesus – die Tür zum Leben, darum ging es in der Predigt. Denn Jesus sagt von sich selbst: *Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.* (Johannes 10, 9). Die Konfirmanden waren eingeladen durch diese Tür zu gehen, Jesus anzunehmen, ihn aufzunehmen in ihr Leben, in den Raum der Lebenswirklichkeit der Liebe Gottes zu treten.

Viele Türen bieten sich im Laufe unsers Lebens, doch nicht alle sind gut, einige halten nicht, was sie versprechen, sie führen in Abhängigkeit und Unfreiheit (Zigaretten, Alkohol, Internet etc.).

Ganz anders die Jesus-Tür. Sie macht frei. Sie führt zum Leben, weil Jesus wirklich liebt. Er sagt von sich: *Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe* (Johannes 10,11).

So groß ist seine Liebe, dass er für uns ans Kreuz gegangen ist und dort für uns starb. Er nahm alle unsere Schuld und Sünde auf sich und ver-söhnte uns mit Gott. Das zeigt: Seine Liebe ist kein leeres Geschwätz, sondern konkrete Tat. Am Kreuz hat er sie bewiesen. Darum: Jesus ist zu 100% vertrauenswürdig. Es ist die beste Entscheidung, sich auf ihn schon in jungen Jahren einzulassen. Das Bild auf euer Konfirmationsurkunde, unsere weit geöffnete Kirchentür, mit dem Blick auf Jesus den Gekreuzigten, mag euch das immer vor Augen führen.

Friedrich Rößler



Unsere Konfirmanden v.l.n.r.: Gerald Schröder, Mario Bidner, Fabian Samwald, Thomas Vokal, Tobias Gandler, Marco Schaubmair, Philipp Konnerth, Leonie Pointner, Emma Kirschner, Jana Wöhrer



Rückblick Alpha-Kurs

Nach den guten Erfahrungen unseres Glaubenskurses mit Pfarrer Willy Todter im letzten Herbst und Winter wollten wir auch im Frühjahr und Sommer einen Glaubenskurs anbieten. Wir entschieden uns für den sogenannten „Alpha-Kurs“, ein Kurs, der in der anglikanischen Kirche in England entwickelt wurde. Er besteht aus Videos zu Themen wie: *„Hat das Leben mehr zu bieten?“*, *„Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?“*, *„Warum und wie bete ich?“*, *„Wie kann man die Bibel lesen?“*, *„Wie führt uns Gott?“*, *„Wie widerstehe ich dem Bösen?“* etc.

Anders als beim Kurs davor, brauchte es hier keinen Vortragenden mehr, sondern das Video ist der Vortrag in einer sehr abwechslungsreichen Art. Es dient als Aufhänger zum Gespräch danach in der Gruppe. Anliegen des Kurses ist, mit der Kirche fernstehenden Menschen ins Gespräch über den christlichen Glauben zu kommen.

Das war auch unser Ziel. Von Ende März bis Anfang Juli trafen wir uns deshalb mittwochsabends im kleinen Gemeindesaal. Dabei war oft auch Dietmar Paul von der Freikirche Traun mit von der Partie. Gemeinsam leiteten wir den Kurs.

Wir begannen stets mit einem köstlichen Abendessen, um eine lockere Atmosphäre zu schaffen. Dann folgte Musik: Dietmar Paul gab mit

seiner Ukulele ein paar seiner selbstgeschriebenen, sehr wertvollen und persönlichen Glaubenslieder zum Besten.

Im Anschluss zeigten wir ein Alpha-Video, das im Schnitt 25-30 Minuten dauerte. Es begann mit einer Umfrage, die das Meinungsbild in der Gesellschaft zu dem jeweiligen Thema („Gebet“, „Bibel“ etc.) widerspiegelte. Fast jeder konnte sich hier mit seiner Position wiederfinden.

Dann folgten kurze Inputs, die die christliche Sichtweise darlegten. Diese wurden stets mit sehr eindrucksvollen Glaubenszeugnissen von Christen vertieft. Z.B. zum Thema Vergebung: Ein Mann aus Ruanda, er heißt Emanuel, erzählte aus seinem Leben. Er hatte im Völkermord in Ruanda 1994 viele Tutsi auf Anweisung schlechter Anführer umgebracht. Er wurde deshalb verurteilt und kam ins Gefängnis. Dort machte er einen Alpha-Kurs. Ihm wurde klar, dass er seine Schuld bekennen musste. Er schrieb einen Brief, in dem er die Angehörigen der Menschen, deren Tod er verschuldet hatte, um Vergebung bat.

Als er wieder aus dem Gefängnis kam, wusste er dennoch nicht, wie er mit den Überlebenden des Völkermordes wieder zusammenleben konnte, nach all dem was er getan hatte. Sein Herz war voller Leid, Einsamkeit und



Angst. Da beschloss er noch einen Alpha-Kurs zu besuchen. Dort erfuhr er, dass Jesus vergibt. Das erfasste ihn zutiefst. Er erlebte Liebe wie niemals zuvor. Mithilfe eines Pastors fand er heraus, wo ein Mann – Vincent – lebte, dessen Mutter und Großmutter er umgebracht hatte und bat ihn um Vergebung. Nun wohnt Emanuel in einem Dorf, das für Täter und Überlebende des Völkermordes gebaut wurde. Vincent wohnt in demselben Dorf. Er ist Emanuels Freund geworden. Der Alltag ist immer noch eine Herausforderung, aber Emanuel hat Vergebung und Heilung erfahren für das, was er getan hatte.

Das war bewegend. Denn die verändernde Kraft des Glaubens an Jesus wurde so stark deutlich. Kann Jesus dann auch mein Leben so verändern? Ja, denn Jesus ist für alle am Kreuz gestorben. Leicht kamen wertvolle Glaubensgespräche in der Gruppe zustande.

Friedrich Rößler



Ökumenische Pfarrfest Impressionen



Einladung



Ökumenische Reise 2024

Die letzte ökumenische Reise der Pfarren Traun führte uns 2020 auf den Spuren des Apostels Paulus in die Südtürkei. Nach einer Pandemie bedingten Reiseunterbrechung findet in den Energieferien 2024 endlich wieder eine große Reise statt.

Auf dieser eindrucksvollen Reise besuchen wir die Schauplätze, die in der Vision von Apostel Johannes in der Offenbarung aufgezählt werden. Im Auftrag eines Engels richtet Johannes im zweiten und dritten Kapitel der Offenbarung Botschaften an 7 Städte in Kleinasien. In jeder dieser Städte befand sich in der Entstehungszeit der Offenbarung eine urchristliche Gemeinde.

Auf dieser Reise können wir das Wirken der Apostel Paulus und Johannes und anderer bekannter Jünger Jesu in Kleinasien besser verstehen und wir erhalten einen Einblick in das antike Leben, wie es sich vor rund 2.000 Jahren zugetragen haben muss.



Türkei

9-tägige Studienreise

(die Konzilsstätten; die Orte der sieben Sendschreiben aus Offb. 2-3 Istanbul und Troja)

mit den Pfarren Traun

17. - 25. Februar 2024



Pauschalpreis: ab € 1.390,-/P

Anmeldeschluss: Montag, 13. November 2023

Mindestteilnehmer: 21 Personen

Kontaktpersonen: Evang. Pfarre: Johann Hartig (0650 7660043)
Kath. Pfarre: Hans Rumetshofer
Mag Ute Huemer (0676 87761154)

Informationstreffen: 5. Oktober 2023 um 18.30 Uhr
Gemeindesaal der Evang. Pfarrgemeinde Traun

Weitere Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie zu den Kanzleizeiten in der Pfarrkanzlei!

Von evangelischer Seite aus freut es mich, dass ich Sie begleiten darf. Ich freue mich über euer/Ihr Interesse und Teilnahme. Gerne stehe ich für offene Fragen bereit.



CHORLABOR

Evangelisches Gemeindezentrum Traun
17.–19. November 2023

eine Zusammenarbeit von VEKÖ,
Netzwerk ProPop und der
evangelischen Kirchenmusik in Österreich



CHORLABOR

eine Zusammenarbeit von VEKÖ, Netzwerk ProPop und der evangelischen Kirchenmusik in Österreich

**Liebe Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker,
liebe Musikbegeisterte!**

Herzliche Einladung zur ersten Ausgabe unseres
neuen Chor-Fortbildungsformates!

Dieses Angebot richtet sich an:

Chorleiter und Chorleiterinnen

Begeisterte Chorsänger und Chorsängerinnen

Populärmusik-interessierte / affine Aktive,
stimmlich und instrumental

Inhalte

- Einfache aber effektive, poppige
Chorarrangements
- Wie bringe ich meinen (Kirchen)Chor zum
„Grooven“?
- Rhythmustraining
- Gesangstechniken Populärmusik
- Bandworkshop
- Arbeit mit Chor und Band – Zusammenspiel
beider Elemente

- Lieder im Kirchenjahr, Reise durch das
Repertoire der christlichen Populärmusik &
Hinweis auf Neuveröffentlichungen
- Blick auf die Chancen des NGL in Bezug auf
aktuelle Texte, heutige Sprache, persönliche
Ansprache, Niederschwelligkeit
- Vorbereitung und gemeinsame Gestaltung
des Gottesdienstes am Sonntag, 19. November

Referenten

Leitung des Seminarchors, Ensembleleitungs-
workshop: *Hermann Platzer*

Rhythmusschulung, Percussion/Schlagzeug,
Band-Workshop: *Lukas Böhm*

Klavier, Head-Arrangement-Workshop:
Alwin Miller

Einsingen, Stimmtechnik-Workshop:
Miriam Fuchsberger

Gitarre: *Gerd Henkel*

Bassgitarre, Band-Workshop: *Andreas Tieber*

Die Instrumentalreferent:innen stehen als
Begleitband für den Chor zur Verfügung, es
besteht auch für die anwesenden Instrumenta-
list:innen die Möglichkeit, bei der Begleitung
des Chores mitzuwirken.



Freud und Leid in der Gemeinde



Getauft wurden:

Jan **HELLRIGL**
Dejan **HEINZ**
Nina **GRESSENBAUER**

Getraut wurden:

Elfriede **KLEIN &**
Heinrich **GATTEREDER**

Eingetreten ist:

Sandra **MÜLLER**

Beerdigt wurden:

Steffen **FIEBIG**, 59 J.
Susanne **FLEISCHMANN**, 102 J.
Bertram **POBATSCHNIG**, 70 J.
Adolf Günther **DORSCH**, 85 J.
Johann **BARTH**, 84 J.
Katharina **BIDNER**, 94 J.
Reinhart **TÜRKIS**, 70 J.
Adolf **KONNERTH**, 81 J.
Edith **KERSCHBAUMER** 84 J.

Georg **KURUTZ**, 89 J.
Georg **HUPRICH**, 76 J.
Katharina **ZACH**, 88 J.
Anna **SCHWARZBAUER**, 89 J.
Hertha **HELM**, 81 J.





Herzliche Einladung

Nach den Sommerferien starten wieder alle unsere Kreise und sind offen für alle!
Wir freuen uns auf Sie!

Jungschar „OPEN DOOR KIDS-TREFF“: für Kinder zwischen 5 - 10 Jahren Mittwoch, 16:30 – 18 Uhr
Frauenkreis Dienstag, 14 - 16 Uhr; 14-tägig,
Frauengesprächskreis Donnerstag, 18 – 20 Uhr; 14-tägig
Chorprobe Dienstag, 19 – 21 Uhr; 14-tägig gemäß Probeplan
OASE - Bibelfrühstück Samstag, 9 – 10 Uhr
Seniorenkreis Donnerstag, 14 – 16 Uhr 06.10. / 09.11. / 07.12.2023

Abschiedsgottesdienst Pfarrer Fritz Rößler Sonntag, 27.08.2023, 9 Uhr
Konfirmanden-Eltern-Abend Freitag, 15.09.2023
Konfirmandenunterricht Nach Abstimmung am Elternabend
Von Klassik bis Moderne - Konzert Samstag, 30.09.2023, 19 Uhr Evangelische Kirche Traun
Wahl der neuen Gemeindevertretung Sonntag, 22.10.2023, nach dem Gottesdienst
Reformationsfest im Gemeindesaal Sonntag, 29.10.2023, 18 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Wir sind für Sie erreichbar und freuen uns auf Sie:

Amtsstunden in der Pfarrkanzlei	
Montag	10-12 Uhr
Dienstag	10-12 Uhr
Donnerstag	10-12 Uhr
Freitag	16-18 Uhr
Kirchenbeitragsstelle: Nur nach Terminvereinbarung	
Tel. 07229 72 5 81 oder 0699 188 77483 E-Mail: PG.traun@evang.at	

Pfarrer Mag. Friedrich Rößler Bis Ende August nach Vereinbarung Tel. 0677 637 67 328 E-Mail: roesslerfriedrich@gmail.com
Kurator Mag. Hans Böhm: In dringenden Fällen erreichbar unter: Tel. 0650 20 425 27 E-Mail: boehm.bho@gmail.com
Jugendreferent Derzeit verantwortlich für Jugendfragen: Lukas Böhm und Mag. Hans Böhm

**Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage im Internet unter
www.evangelische-traun.at**

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Traun
IBAN: AT59 2032 0003 0050 2699

Danke für Ihre Spende!

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Traun,
Dr. Knechtelstraße 31, A-4050 Traun,
☎ 07229/72581 Fax DW 4, E-Mail: PG.traun@evang.at
Redaktion: Mag. Irmgard Hofmann, Mag. Friedrich Rößler
Fotos: privat, Dieter Hofmann
Offenlegung: Information für Gemeindeglieder; Druck: Friedrich VDV Linz

Gottesdienstplan

vom von 13. August bis 17. Dezember 2023
in der Evangelischen Kirche A.B. Traun

<u>Datum</u>	<u>Uhr</u>	<u>Sonntag oder Feiertag</u>	<u>Predigttext</u>	<u>Besonderes</u>	<u>Prediger</u>
13.08.2023 ...	09:00	10. Sonntag nach Trinitatis	5. Mose 4, 5-20	-	Friedrich Rössler
20.08.2023 ...	09:00	11. Sonntag nach Trinitatis	Lukas 7, 36-50	-	Friedrich Rössler
27.08.2023 ...	09:00	ABSCHIEDSGOTTESDIENST	Jesaja 29, 17-24	Kirchenkaffee	Friedrich Rössler
03.09.2023 ...	09:00	13. Sonntag nach Trinitatis	1. Johannes 4, 7-12	-	Werner Graf
10.09.2023 ...	10:00	SCHULANFANGSGOTTESDIENST - FG	Lukas 17, 11-19	MT Begegnung	Team Schagerl
17.09.2023 ...	09:00	15. Sonntag nach Trinitatis	1. Mose 15, 1-6	KiGo	Richard Gutternigg
24.09.2023 ...	09:00	16. Sonntag nach Trinitatis	Hebräer 10, 35-36,39	-	Johann Hartig
01.10.2023 ...	09:00	17. Sonntag nach Trinitatis	2. Mose 20, 1-17	-	Johann Böhm
08.10.2023 ...	10:00	ERNTE-DANKFEST	Lukas 12, 15-21	AM, ♪ Begegnung	Jörg Schagerl
15.10.2023 ...	09:00	19. Sonntag nach Trinitatis	Jakobus 5, 13-16	-	Friedrich Rössler sen.
22.10.2023 ...	09:00	20. Sonntag nach Trinitatis	Markus 10, 2-9, 13-16	KiGo	Werner Blüher
29.10.2023 ...	18:00	REFORMATIONFEST - Abendgottesdienst	Matthäus 5, 1-10	Begegnung	Jörg Schagerl
01.11.2023 ...	10:00	TOTENGEDENKEN am Friedhof	-	-	Georg Zimmermann
05.11.2023 ...	10:00	22. Sonntag nach Trinitatis - FG	1. Johannes 2, 12-14	AM, MT	Team Gutternigg
12.11.2023 ...	09:00	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	Römer 8, 18-25	KiGo	Werner Graf
19.11.2023 ...	09:00	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	Matthäus 25, 31-46	-	Jörg Schagerl
26.11.2023 ...	09:00	Ewigkeitssonntag	2. Petrus 3, 8-13	-	Friedrich Rössler sen.
03.12.2023 ...	10:00	1. Advent - FG	Psalm 24	MT Begegnung	Insa Rössler
10.12.2023 ...	09:00	2. Advent	Offenbarung 3, 7-13	KiGo	Johann Hartig
17.12.2023 ...	09:00	3. Advent – LEUCHTERSINGEN	Matthäus 11, 2-10	Begegnung	Johann Böhm

Ab 27. August 2023 findet wieder an jedem Sonntagsgottesdienst ein Steh-Café statt.
Kurzfristige Änderungen werden im Gottesdienst bekannt gegeben.

FG = Familiengottesdienst; KiGo = Kindergottesdienst; AM = Abendmahl;

♪ = Chor; MT = Musik Team,

Änderungen vorbehalten!

Endlich
Urlaub!